

Antrag

der Fraktion der SPD und der Fraktion der CDU

**Personalpolitik III:
Personalentwicklung und Wissenstransfer sichern**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

1. Auf Basis der zu erstellenden Personalbedarfskonzepte in den einzelnen Fachverwaltungen Personalentwicklungskonzepte ausarbeiten zu lassen, die nach Laufbahnen und Fachlichkeiten zu gliedern sind.
2. Die Personalentwicklungskonzepte sollen u. a. Maßnahmen zur Gewährleistung eines effektiven Wissenstransfers beinhalten und dabei die Förderung von Nachwuchskräften besonders berücksichtigen.
3. Folgende Maßnahmen sind in der Berliner Verwaltung im Zuge des „Generationswechsels“ zur Sicherung eines Wissenstransfers umzusetzen:
 - Bei der Berechnung der notwendigen Nachwuchskräfte ist davon auszugehen, dass die in 2013 die Ausbildung - unter den oben genannten Kriterien - abschließenden Auszubildenden und Anwärter übernommen werden.
 - Eine Nichtübernahme, trotz Vorliegen der individuellen Voraussetzungen, ist unter Darlegung der Personalentwicklung der jeweiligen Dienststellen jeweils zu begründen.

- Für alle die Beschäftigten, die nach Ausbildung in Zeitverträgen übernommenen wurden, ist eine dauerhafte Übernahme nach Bewährung zeitnah zu sichern.
4. Alle zur Zeit in Ausbildung befindlichen oder nach Ende der Ausbildung im Rahmen des Personalkonzeptes 2020 in die Berliner Verwaltung übernommenen Nachwuchskräfte sind bis 2016 nicht auf die Zahl der 100.000 Vollzeitäquivalente anzurechnen, wenn der entsprechende Personalbedarf im Rahmen des Personalkonzeptes bis 2020 stellenscharf nachgewiesen wird. Zusätzliche Ausbildungsmittel müssen den auszubildenden Behörden zur Verfügung gestellt werden.

Die Personalentwicklungskonzepte sind dem Abgeordnetenhaus bis Ende 2013 vorzulegen.

Begründung:

Die hohe Zahl der altersbedingten Personalabgänge in den kommenden Jahren bedeutet für das Land Berlin einen großen Verlust an Wissen und Erfahrungswerten. Für die Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit der Berliner Verwaltungen ist deswegen ein strukturierter und effektiver Wissenstransfer notwendig und gewünscht.

Berlin, 20. August 2013

Saleh Flesch
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der SPD

Graf Goiny
und die übrigen Mitglieder
der Fraktion der CDU